

Aktion vom 11. Mai bis 22. Juni

Coupons sammeln und sparen

40-mal shoppen, sparen und jubeln – das ist die Devise bei der Coupon-Aktion, die vom 11. Mai bis zum 22. Juni im FORUM Wetzlar gestartet wird.

Nach dem Motto »Kauf' zwei – zahle eines« oder 20 Prozent Rabatt auf alles, gewähren die teilnehmenden Geschäfte satte Preisnachlässe.

Die entsprechenden Couponhefte für diese Special-Deals gibt es bei den teilnehmenden Geschäften.

Wer keines der am 13. Mai verteilten Couponhefte erhalten sollte, kann sich diese dort oder bei den netten Damen an der Center-Information in der Ladenstraße abholen. Außerdem werden sie von Promotern in der Ladenstraße verteilt.



Auch in der Ladenstraße werden die Rabattcoupons an die Centerbesucher verteilt.

Azubi-Projekt in Kooperation mit der WALI bei Thalia

»Bücher, die uns wichtig sind«



Julian Appel mit den WALI-Leuten bei der Tischöffnung.

Im Rahmen seiner Ausbildung zum Buchhändler hat Julian Appel von der Thalia-Filiale im FORUM zusammen mit der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative WALI einen Büchertisch gestaltet. Herausgekommen ist eine ungewöhnliche Mischung: Beispielsweise werden Stephen King und Otfried Preußler in Buchhandlungen sonst eher selten auf einem Tisch präsentiert.

Warum haben Sie sich die WALI als Partner ausgesucht?

Appel: Ich wollte gerne etwas mit einer Initiative machen, die sich in Wetzlar für die Verbesserung der Lebensbedingungen einsetzt und die gesellschaftspolitisch in einer Weise aktiv ist, die ich für unterstützenswert halte. So kam ich schließlich auf die WALI, von der ich vorher schon gehört hatte.

Wie kam es zu dem Projekt?

Appel: Für mich war ziemlich schnell klar, dass ich das Projekt in Form einer Kooperation durchführen möchte. Das hat zunächst mit meiner persönlichen Idealvorstellung einer Buchhandlung zu tun, die in der Stadtgesellschaft vor Ort eine Rolle spielt, Teil des kulturellen Lebens ist und dieses bereichert –

nicht nur durch die Verbreitung von Büchern.

Worin sehen Sie den Nutzen für die Buchhandlung?

Appel: Für eine Buchhandlung erscheint es langfristig durchaus auch ökonomisch sinnvoll zu sein, so zu agieren. Denn die Möglichkeit, mit den Menschen in Kontakt zu treten und mit ihnen zusammenzuarbeiten, ist ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal des stationären Buchhandels gegenüber der Konkurrenz des Online-Handels. Erfreulicherweise hat die WALI meine Projektidee mit großer Offenheit und Begeisterung aufgenommen.

Weshalb ist die WALI für Sie unterstützenswert?

Appel: Ich hoffe, dass wir die WALI und ihre Arbeit in Wetzlar noch bekannter machen. Denn als »Ansprechpartner und Anwalt arbeitsloser Menschen«, wie es im Leitbild der WALI heißt, halte ich sie für außerordentlich wichtig.

Was möchten Sie mit diesem Projekt erreichen?

Appel: Von der eigenen Arbeit leben zu können, ist in unserer Gesellschaft ein zentrales Kriterium, nach dem Menschen beurteilt werden. Allein der Umstand, dass ein Mensch keinen Arbeitsplatz hat, führt häufig dazu, dass Schlüsse über die Betroffenen



Julian Appel am Goethe-Denkmal in Garbenheim: Für einen Buchhändler in Wetzlar ist es Pflicht, sich mit Goethe zu beschäftigen, der hier für seinen Roman Werther inspiriert wurde.

gezogen werden, die von starken Vorurteilen geprägt oder sogar abwertend sind. Mit unserem gemeinsamen Projekt wollen wir dem etwas entgegensetzen.

Wie kommt es zu Vorurteilen gegenüber Arbeitslosen?

Appel: Der Sozialwissenschaftler Wilhelm Heitmeyer hat die Abwertung von Langzeitarbeitslosen untersucht. Fast 50 Prozent der von ihm Befragten waren der Meinung, die Arbeitslosen seien kaum daran interessiert, überhaupt einen Arbeits-

platz zu finden. Ob sich dieser Teil der Befragten wohl über unseren Tisch wundern würde, weil lesende Arbeitslose außerhalb ihres Vorstellungsbereichs liegen?

Was wollen Sie mit dem Büchertisch erreichen?

Appel: Ich hoffe, dass die Kunden der Thalia-Buchhandlung auf dem Büchertisch den einen oder anderen interessanten Titel entdecken. Angesichts des bunten Straußes, den wir zusammengestellt haben, bin ich da recht optimistisch.

Rittal
ARENA
Wetzlar

DIE ARENA IN MITTELHESSEN

SIMPLY
THE BEST –
DAS
MUSICAL

27.04.2019



MARIO
BARTH
09.11.2019

PETER
KRAUS
21.11.2019



KAYA
YANAR
06.12.2019

Tel. 06441 3819-222
Wolfgang-Kühle-Straße 1
35576 Wetzlar
www.rittal-arena.de

facebook.com/rittalarenawetzlar

PLUSPUNKT+ APOTHEKE
IM FORUM

Gesundheitstipp des Monats

Bei Heiserkeit unbedingt die Stimme schonen

Heiserkeit oder eine »raue Stimme«, wie der Volksmund sagt, kann verschiedene Ursachen haben und verschwindet meistens innerhalb weniger Tage wieder.

Oft ist diese akute Entzündung der Kehlkopfschleimhaut (Laryngitis) eine Begleiterscheinung eines Virusinfekts oder tritt nach einer Überbeanspruchung der Stimme auf – beispielsweise durch langes, lautes Reden oder Schreiben beziehungsweise Sprechen in sehr trockener oder verbrauchter Luft.

Selbst behandeln

Treten keine weiteren Symptome wie Fieber, Schluckbeschwerden, Atemnot oder starker Hustenreiz auf, kann die Heiserkeit in der Regel selbst

behandelt werden.

Oberstes Gebot ist eine strenge Schonung der Stimme. Um eine schnelle Besserung der Beschwerden herbeizuführen, sind in der Apotheke verschiedene Medikamente erhältlich. Sie reichen von salzhaltigen Arzneimitteln zum Lutschen oder Gurgeln über Lutschtabletten mit entzündungshemmender Wirkung bis zu reizlindernden, schleimhaltigen Medikamenten aus Primelwurzelextrakt oder Isländisch Moos. Positiv wirkt sich bei Heiserkeit auch das Inhalieren mit Kamillen- oder Salbeizusätzen aus. Ihr Apotheker wird Sie gerne über die geeigneten Medikamente und deren Anwendung beraten.

Sollten die Symptome innerhalb von sieben Tagen nicht verschwinden, muss ein Arzt aufgesucht werden, denn aus einer unzureichend behandelten Laryngitis kann sich ein chronischer Verlauf entwickeln. Auch

Kleinkinder sollten bei akuter Heiserkeit zum Arzt, denn es droht im schlimmsten Fall eine lebensgefährliche Atemnot, wenn im Zuge eines fieberhaften Infekts Heiserkeit, Rasselgeräusche beim Einatmen oder Schluckbeschwerden auftreten. Eine Laryngitis kann bei Kindern durch Einengung der Luftwege auch einen bellenden, keuchenden Husten auslösen. Man spricht dann von »Pseudokrupp«, der ebenfalls dringend in ärztliche Hände gehört.

Schwerwiegende Folgen vermeiden

Jede Heiserkeit, die länger als drei Wochen andauert oder immer wiederkehrt, muss vom Hals-Nasen-Ohren-Arzt abgeklärt werden, denn auch Tumore können dieses Symptom hervorrufen. Eventuell kann auch ein Medikament, das inhaliert wird, die Stimmänderung bewirken. Hier kann ein Wechsel des Wirkstoffs oder eine Anwendung vor dem Essen und ein Ausspülen des Mundes Abhilfe schaffen.

Es berät Sie gerne Ihr Michael Nessi Pluspunkt-Apotheke im FORUM

